

GLOSSE

Spielen im Job

Eines sollten Sie vorweg wissen: Ich bin ehrgeizig.

Ich will keine Fehler machen. Ich will keine Schwächen haben, ich will korrekt und kreativ zugleich sein. Ja, ich will der Beste sein. Nur, ohne Kraft und Konzentration geht das nicht. Lange habe ich daher regelmäßig Energiesnacks verzehrt – Müsliriegel, Banane, Traubenzucker. Bis ich neulich auf diese Studie der Psychologischen Fakultät der Universität Hamburg stieß. Da stand: „Die Nutzung von Unterhaltungsmedien und speziell das Spielen am Computer fördert die Produktivität und erhöht die geistige Leistungsfähigkeit.“ Auch im Job.

Sogleich versuchte ich auf einer Anbieterseite ein Spielchen – ein Kartenspiel. Nicht schlecht. Dann setzte ich es gezielt ein, als mir kein Textestieg für einen Bericht einfiel. Es klappte. Nach drei Minuten Spiel fand ich sofort hinein in den Artikel und schrieb. Unglaublich! Ungeahnte Kreativität! Sie war da! Wann immer ich kann, spiele ich jetzt zwischendurch. Mal das Kartenspiel, mal das Puzzle, das Sport- oder Wortspiel. Ich werde immer geschickter. Und meine Ideen stets besser. Ich fühle mich inspiriert, voller Elan. Und nicht nur mir geht das so. Auch meine Mitspieler im Netz machen diese Erfahrung. Toll, wenn wir uns austauschen. Toll, wenn es mir gelingt, die anderen im Sportspiel zu schlagen. Oder beim Puzzlen bei Level 43 – das ist der größte Kick!

Ab und zu kommt mein Chef rein und fragt, wann das Konzept für den Relaunch fertig ist. Begeistert erzähle ich dann von meinen Erfahrungen. Ich weiß, dass sie gut sind, dass ich gut bin. Ich werde es ihm beweisen. Ich werde es allen beweisen. Vor allem meinen Mitspielern im Netz.

Seit ein paar Wochen lebe ich in einer Suchtklinik. Ich fühle mich gut. Hier warten große Herausforderungen auf mich. Ohne meinen Computer geht das zwar nur schwer. Aber neulich hat mir mein Zimmernachbar erklärt, dass es noch viel bessere Methoden gibt, sich im Job zu motivieren. Der hat's wirklich raus. Und ich mach's jetzt wie er. Vor jeder großen Aufgabe trinke ich einen doppelten Whisky. MARTIN ROOS



n-tv